

ein Tupfenkreis legen (Abb. 1, 10). Die dritte Spule schliesslich ist an ihren Enden etwas gewölbt und auf diesen von halbmondförmigen bis rechteckigen Stempleindrücken bedeckt, wobei die kreisförmige Anordnung noch erkennbar ist, vor der flächenhaften Wirkung jedoch in den Hintergrund tritt (Abb. 1, 8).

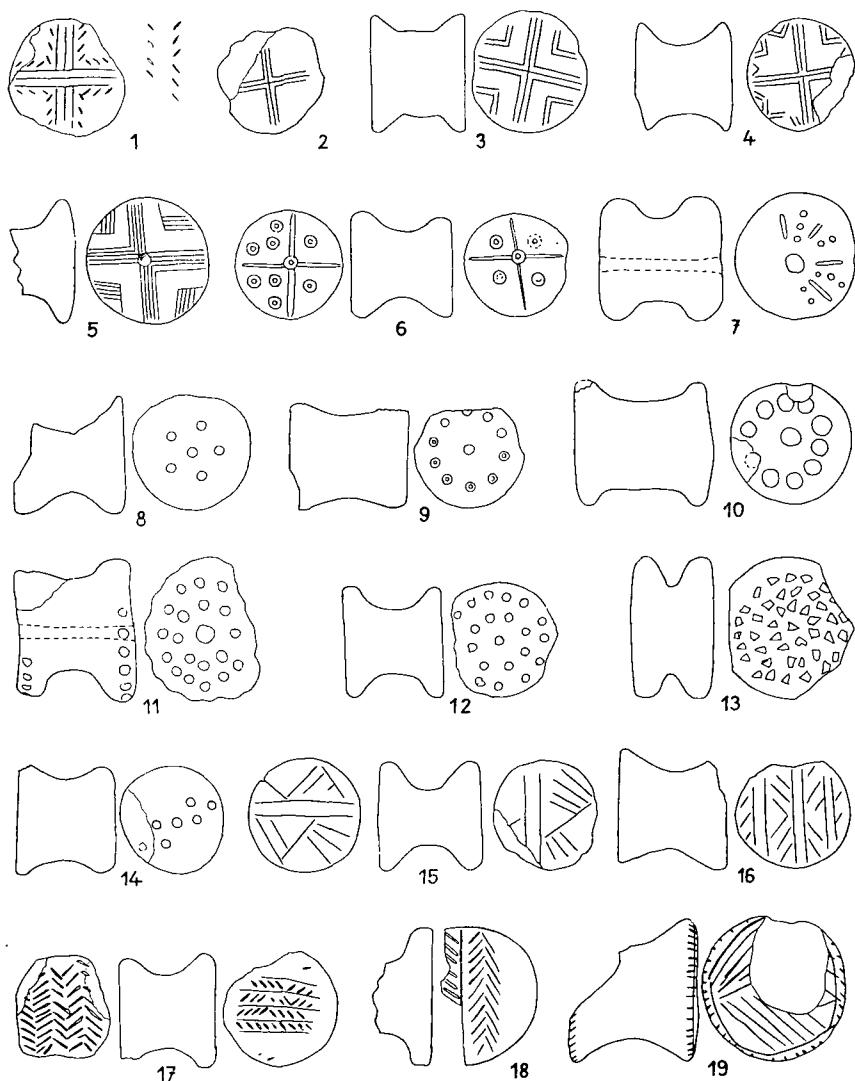


Abb. 2. Verzierte Tonspulen von Oberriet/Montlingerberg M. 1:3